

Bern, den 22. März 1974

p.B. 58.0.-SZ/gi

\* ad.: t. 110-2-JS/WS

Notiz an Herrn Dr. Raeber

RR	FC	JA			3/a
27.3	19.3	1/5			22.4
PH	R	C			8
EPD	24.3.74	15			
Ref.	t. 110.2				

- Projekt EPNABU

Bezugnehmend auf Ihre dem Politischen Sekretariat zugegangene Note vom 13. März 1974\* und die Besprechung der Herren Ferretti und Schmalz vom 19. März 1974, möchten wir Ihnen wunschgemäss folgende Angaben machen :

1. Unter Indexierung von Texten ist deren Aufbereitung mittels eines Erschliessungsblattes (gemäss Anleitung) zu verstehen. Die auf dem Erschliessungsblatt vorgenommenen Eintragungen werden dann auf eine Lochkarte übertragen und in der Folge im Computer gespeichert. Spezielle Schlagworte oder Deskriptoren, die aus unserem Thesaurus (die notwendige Anzahl Thesauri wird abgegeben) stammen, ermöglichen den gezielten Abruf oder das Herausholen der gespeicherten Texte.

Die zur Indexierung vorgesehenen Texte sind Druckschriften, welche die Bibliothek des EPD zur Verfügung stellt, zu entnehmen.

Das Indexieren ist eine Arbeit, die Sinn zum Abstrahieren voraussetzt. Das Wesentliche des Textinhaltes muss zusammengefasst werden. Es wäre ein Vorteil, wenn Mitarbeiter (innen) gewonnen werden könnten, die der Stufe Sachbearbeiter angehören, wobei es sich um solche der diplomatischen wie der Kanzleikarriere handeln kann.

2. Der Zeitaufwand für die Indexierung eines Textes hängt von verschiedenen Faktoren ab. Ein unterer Durchschnitt als Erfahrungswert dürfte bei 3/4 Stunden liegen. Innerhalb einer solchen Zeitspanne wird es mit etwas Routine möglich sein, auch zwei kleinere Texte aufzubereiten.

Gerne hoffen wir, Ihnen mit diesen Ausführungen auf die gestellten Fragen in ausreichendem Masse Auskunft erteilt zu haben. Wir wären Ihnen sehr zu Dank verbunden, wenn Sie uns so bald wie möglich bekanntgeben würden, wer mithelfen kann.

Politisches Sekretariat

5 Beilagen

*Zue*  
(de Ziegler)